

Ich möchte Dich kennen lernen

Name / Pseudonym des Kindes:

Wie lässt sich das Temperament des Kindes auf den Dimensionen einordnen? Machen Sie bitte jeweils ein Kreuz an der passenden Stelle des gelben Doppelpfeils. An welchen konkreten Situationen oder Verhaltensbeispielen machen Sie das fest?

Schüchternheit, Gehemmtheit

Gewöhnt sich schnell an neue oder ungewisse Situationen. Geht auf fremde Kinder offen zu.

Nähert sich neuen oder ungewissen Situationen nur langsam an. Fühlt sich fremden Kindern gegenüber unwohl.

Negative Emotionalität, Stimmungslage

Drückt selten eher negative Emotionen aus (Furcht, Ärger, allgemeines Unwohlsein).

Drückt häufig eher negative Emotionen aus (Furcht, Ärger, allgemeines Unwohlsein).

Aktivität, Intensität

Bevorzugt ruhige, weniger bewegungsorientierte Spiele. Verhält sich eher ruhiger und langsamer.

Bevorzugt häufig aktive Spiele bei denen er/sie sich viel bewegen kann. Verhält sich eher lauter und schneller.

Aufmerksamkeit, Ausdauer

Tätigkeiten werden bei äußeren Störfaktoren unterbrochen. Beschäftigt sich eher kürzer mit einer Aktivität, wechselt Aktivitäten schneller.

Führt Tätigkeit trotz äußerer Störfaktoren weiter. Beschäftigt sich über längere Zeit mit einer Aktivität.

Anpassungsfähigkeit

Braucht einige Zeit, um sich neuen Situationen anzupassen oder hat Schwierigkeiten bei Veränderungen.

Findet sich schnell in neuen Situationen zurecht, passt sich Veränderungen in seinen Gewohnheiten an.

Regelmäßigkeit biologischer Funktionen

Biologische Funktionen (z.B. Schlaf-Wach-Rhythmus, Hunger, Stuhlgang) erfolgen unregelmäßig und sind zeitlich nicht einschätzbar bzw. können nicht vorhergesehen werden.

Biologischen Funktionen erfolgen regelmäßig und lassen sich zeitlich gut einschätzen.

Sensorische Reizschwelle

Veränderungen in der Reizstärke werden schnell wahrgenommen.

Veränderungen der Reizstärke (z.B. Lautstärke, Druck durch Berühren, Temperatur) werden nicht oder erst spät wahrgenommen.

Zur weiteren Reflexion:

Was braucht das Kind von mir?

.....

.....

Wie werden die Temperaments-Eigenschaften und Bedürfnisse des Kindes aktuell in seinem Kita-Alltag berücksichtigt?

.....

.....

Was kann ich tun, um den Kita-Alltag für das Kind so zu gestalten, dass er noch besser zu seinen Bedürfnissen passt?

.....

.....